

felt, durchwegs die ausgesuchten Leute aller acht Kompagnien, von denen jeder die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen mußte, waren wir beisammen.

Freie Zeit hatten wir wenig. Von fünf Uhr früh bis halb zehn Uhr abends, für solche, die schwer lernten, noch weitaus darüber, gab es fast ohne Pausen zu lernen und zu büffeln. Nur dem Umstande, daß wir junge, lebfrische Männer waren, war es zuzuschreiben, daß doch noch immer die Fröhlichkeit die Oberhand über all den militärischen Zwirn behielt.

Alle mitsammen waren wir in einem langen, hohen Schlafsaale untergebracht. Dort herrschte allezeit, bei Tag und Nacht, die peinlichste Sauberkeit. Der Fußboden war so blank, daß man darauf hätte essen können. Türen und Fensterrahmen sahen stets wie frisch gestrichen aus, und die blinkenden Fensterscheiben hätten mancher Hausfrau als Vorbild dienen können. Die Bettstellen mit ihren reinen, tagsüber am Kopfpolster zusammengelegten Laken, standen in Reih und Glied wie eine gut ausgerichtete Front. Auf den Brotbrettern über den Betthäuptern lagen die drei vollständigen